

Colours of Grey: Great Grey Owl – Phantom of the coniferous forests (Verbreitung, Brutgeschehen und Migration von Bartkäuzen in Norwegen)

von Roar Solheim (r-solhe3@online.no)

<https://www.youtube.com/watch?v=sg3uBkOYGPg>

Als Charakterarten der nordischen Nadelwälder kommen Bartkäuze (*Strix nebulosa*) in 2 Unterarten zirkumpolar vor (eine 3. Unterart ist auf die Yosemite-Bergregion beschränkt). Zur Jagd auf Wühlmäuse haben sie ein hoch spezialisiertes Gehör entwickelt, das durch den auffallend großen Gesichtsschleier unterstützt wird, und punktgenaue Ortung der Beute selbst durch eine 30-40 cm hohe Schneedecke ermöglicht. Im Vergleich zu gleichgroßen Eulenarten sind ihre hellgelben Augen hingegen relativ klein. Ein geringes Körpergewicht, breite, runde Flügel und ein Schwanz aus langen, weichen Federn erlaubt eine hohe Manövrierfähigkeit im Waldesinneren.

Auf Grund der engen Abhängigkeit der Bartkauz-Bruten vom Massenvorkommen der Kleinsäuger, streifen Bartkäuze innerhalb des borealen Nadelwaldgürtels weit herum, auf steter Suche nach dem günstigsten Beuteangebot. In Norwegen galt diese Eulenart bislang als sehr selten, doch ist aktuell eine unerwartete Ausbreitung zu beobachten, sogar in weit südlich gelegene Waldgebiete (z. B. Baltikum, Weißrussland, Polen). Beispielhaft stieg die Brutpaar-Dichte an Bartkäuzen in der Provinz Hedmark / Norwegen von 1-3 Bp. in 2010 auf aktuell 119 Bp.!

ROAR SOLHEIM vom „*Naturmuseum og Botanisk Hage*“ sah in dieser Entwicklung eine besonders günstige Chance für ein Projekt zur Brutbiologie, Raumnutzung und Migration dieser wenig bekannten Eulenart. Da speziell in Wirtschaftswäldern ein eklatanter Mangel an Nistgelegenheiten



Bartkauz-Brut auf einem abgebrochenem Baumstumpf.
(screen-shot aus der PowerPoint-Präsentation)

herrscht, wie große Greifvogelhorste oder starke Baumstümpfe, wurden Versuche mit künstlichen Nestplattformen unternommen, womit gleichzeitig die Ansiedlung unterstützt als auch Nestkontrollen erleichtert wurden.

Neben der systematischen Beringung der Nestlinge wurden auch möglichst viele Brutvögel beringt. Neben dieser individuellen Markierung konnten einzelne Vögel auch an ihrer „persönlichen“ Bänderung im Großgefieder wiedererkannt werden. Ebenso ist eine Altersbestimmung nach dem jeweiligen Mauserzustand möglich.

Im Ergebnis ließ sich feststellen, dass Bartkäuze i.d.R. erst mit 3 Jahren fortpflanzungsreif sind, nur in Mäuse-Massenjahren bereits im 2. Jahr. Fänglinge erreichten ein Höchstalter von 15 (♂) – 17 (♀) Jahren, bei Totfunden betrug das Höchstalter 12 (♂) und

11 (♀) Jahre. Über die Beringung konnten Dispersionsdistanzen von Jungvögeln mit 350 bzw. 420 km bestätigt werden. Brutvögel wechselten ihren Nistplatz – je nach lokalem Beuteangebot – über 18 km (Mäusejahre) bis 110 km (Mangeljahre) Distanz.

Dass die Mobilität der Bartkäuze über die Beringungsdaten erheblich unterschätzt wurde, erwies sich durch den Einsatz der Satelliten-Telemetrie ab 2014 (bis heute 16 ♀ und 2 ♂; Sender der Fa. GeoTrak, in Rucksack-Montage). Denn tatsächlich streifen die Eulen weit umher (im Mittel bis 16 km am Tag), queren dabei nicht nur weiträumig den Nadelwald, sondern suchen selbst die Küstenregionen auf. Die bisher längste Wanderstrecke legte ein Weibchen mit 925 km innerhalb von 2 Monaten zurück.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Eulen-Rundblick](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Solheim Roar

Artikel/Article: [Colours of Grey: Great Grey Owl – Phantom of the coniferous forests \(Verbreitung, Brutgeschehen und Migration von Bartkäuzen in Norwegen\) 145](#)